

Pressemitteilung

30. März 2022

Man kann auf uns zählen.

IQ Netzwerk informiert über Integrationshilfen für Fachkräfte aus aller Welt.

Millionen Menschen aus der Ukraine sind gerade auf der Flucht. Derzeit steht die akute Nothilfe für die Menschen im Fokus der Bemühungen. Auf Dauer wird die humanitäre Hilfe jedoch nicht reichen. Es werden längerfristige Perspektiven gebraucht, vor allem Jobs.

[Niedersachsen/Hannover] „Die Menschen aus der Ukraine stehen gerade vor außergewöhnlichen und substantiellen Herausforderungen. Einen Job zu finden, steht für viele - zurecht - sicher nicht an erster Stelle“, sagt Katrin Köhne und meint dies keineswegs negativ angesichts der dramatischen Lage der Geflüchteten: „Früher oder später wird aber ein Großteil von ihnen in den Arbeitsmarkt streben. Diesen wichtigen Schritt für eine gute Integration in Deutschland und in Niedersachsen begleiten wir sehr gerne“, sagt die Koordinatorin des IQ Netzwerkes Niedersachsen.

IQ hilft, wenn es darum geht, als ausländische Fachkraft schnell Fuß zu fassen in Deutschland. Die im Bundesauftrag arbeitende Initiative fördert hierzu den Aufbau professioneller Strukturen und schult die Akteure. Niedersachsen hat ein flächendeckendes Netzwerk bestehend u.a. aus 15 Beratungsstellen zur Anerkennung ausländischer Berufs- und Studienabschlüsse.

Viele IQ Beschäftigte sind mehrsprachig. Das beschleunigt den Beratungsprozess. Allein im letzten Jahr beriet IQ rund 3.700 Personen zu Anerkennungsfragen. Syrien, Iran und die Türkei führen die Liste der Ratsuchenden noch an. Diese Situation wird sich bald ändern. Sollte der Krieg in der Ukraine länger andauern, werden viele Geflüchtete arbeiten wollen. Viele sind hochqualifiziert, auch die Frauen. Gerechnet werde daher mit einem Anstieg der Beratungen für das Anerkennungsverfahren. Russischsprachiges Personal stehe seit Jahren im Netzwerk bereit. Nach eigenen statistischen Angaben hat IQ in Niedersachsen zwischen 2019 und 2021 509 Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Anerkennungsverfahren begleitet, davon rund Zweidrittel in Hannover,

2015 hatten rund 29,6 Prozent der 25- bis 64-Jährigen in der Ukraine einen tertiären Bildungsabschluss, nur 4,6 Prozent hatten max. eine Grundschule besucht (Barro / Lee, 2022 in: IW Kurzbericht Nr. 26, 2022).

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Susanne Strothmann
strothmann@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-32
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de

Osnabrück, Oldenburg und Braunschweig. 99 Prozent hatten eine Berufsausbildung, insbesondere in technischen, schulischen und medizinischen Bereichen, die Mehrheit mit einem Hochschulabschluss. Dieses Profil wird sich voraussichtlich nicht 1 zu 1 auf die Geflüchteten übertragen lassen. Das IQ Netzwerk hofft daher auch auf die niedersächsischen Unternehmen, mittelfristig eine Vielzahl von Jobs, Ausbildungs- bzw. Praktikumsplätze bereitzustellen.

Ganz einfach sei das nicht, warnt Köhne: „Noch wissen wir nicht genau, welche beruflichen Qualifikationen die Geflüchteten mitbringen. Die Verfahren sind generell kompliziert. Es müssen viele Formalitäten beachtet werden. IQ bietet hier verlässliche Unterstützung an, übrigens kostenfrei und unabhängig vom Herkunftsland und Aufenthaltsstatus. Man kann auf uns zählen,“ verspricht Köhne. „Außerdem blicken wir gespannt zu Arbeitsminister Hubertus Heil, der eine Beschleunigung der Verfahren anstrebt.“

IQ informiert am 10. Mai 2022 via Zoom

Am 10. Mai informiert das IQ Netzwerk Niedersachsen über diese und weitere Entwicklungen im Rahmen des virtuellen IQ Fachforums „Gesucht – Gefunden – Geblieben! Ausländische Fachkräfte als Chance für Niedersachsen“. Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

Zeichenzahl: 3507

Service für Ihre Redaktion:

In ganz Niedersachsen hilft das IQ Netzwerk Niedersachsen ausländischen Fachkräften beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Haben Sie Interesse an einer Erfolgsgeschichte aus Ihrer Region? Sind Sie auf der Suche nach interessanten Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern? Oder benötigen Sie aktuelle Zahlen und Fakten rund um das Thema?

Sprechen Sie uns gerne an.

Das IQ Netzwerk Niedersachsen im Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm IQ ist eine der größten arbeitsmarktpolitischen Initiativen Deutschlands zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Die Programmbereiche Anerkennungsberatung, Qualifizierung, interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie die Begleitung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes werden von 16 Landesnetzwerken in ganz Deutschland umgesetzt. Die RKW Nord GmbH mit Geschäftsstellen in Hannover und Osnabrück, Oldenburg und Braunschweig.

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Susanne Strothmann
strothmann@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-32
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de

ab rü ck koordiniert das IQ Netzwerk in Niedersachsen mit seinen 20 Kooperationspartnern und 15 Beratungsstellen. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Susanne Strothmann
strothmann@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-32
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de